

## PRESSEMITTEILUNG

Nr. 029/2007  
12.01.2007

### Exzellenz-Initiative braucht gute Lehre und echte Transparenz

*Zur Vorauswahl im Rahmen des Exzellenzwettbewerbs erklären **Kai Gehring**, jugend- und hochschulpolitischer Sprecher, und **Priska Hinz**, forschungspolitische Sprecherin:*

Die Exzellenz-Initiative hat die Hochschullandschaft in Bewegung gebracht. Aber das allein reicht nicht. Die Richtung muss stimmen. Denn es geht darum, einen Wettbewerb um die besten Konzepte anzustoßen, an dem sich alle Hochschulen mit gleichen Startchancen beteiligen können. Daran bestehen aber leider begründete Zweifel. Es ist zu befürchten, dass die ärmeren Länder im Norden und Osten systematisch benachteiligt wurden und werden. Denn was die Finanzen betrifft, verlief die Bewegung der Exzellenz-Initiative bisher entlang einer Einbahnstraße. In erster Linie wanderte das Geld für die glücklichen Gewinner in den Süden: 86 Prozent der Mittel gingen in der ersten Runde dorthin.

Bundesministerin Schavan bestätigte, dass die Finanzkraft eines Landes Einfluss auf die Exzellenz-Auswahl hatte. Die Annahme, dass ein Land seinen Anteil von 25 % der Kosten nicht werde aufbringen können, reichte aus, um seine Chancen drastisch zu verringern. Ein solches Vorgehen diskreditiert den gesamten Wettbewerb und ist nicht akzeptabel. "Wer hat, dem wird gegeben" darf nicht das Leitmotiv der Exzellenz-Initiative sein! Die Prämierung von exzellenter Forschung in Deutschland muss nach rein wissenschaftlichen Kriterien in einem vollkommen transparenten Verfahren erfolgen.

Mit dem Rezept "viel Forschung, wenig Lehre" lässt sich auf Dauer keine nahrhafte Kost für die Hochschulen zubereiten. Das Erfolgsrezept der deutschen Hochschulen besteht in der Einheit von Forschung und Lehre. Dies ist das Zukunftskonzept, das unterstützt und belohnt werden muss. Der bestehende Wettbewerb muss daher durch eine "Exzellenzinitiative für gute Lehre" ergänzt werden. Nicht nur herausragende Forschung, sondern auch exzellente Lehre muss belohnt werden. Nur Hochschulen mit hervorragenden Leistungen in Forschung und Lehre sind wirkliche Spitzen-Unis mit Zukunftskonzept.